

# Förderung der Schwalben in Ställen

Die Ankunft der Schwalben im Frühjahr erfreut die Menschen, da sie ihnen einem Sprichwort zufolge Glück bringen. Jedoch sind Schwalbennester nicht überall gern gesehen und hatten es zusätzlich durch vermeintliche bürokratische Richtlinien seitens der EU bzw. der AMA schwer. Jetzt aber nicht mehr, denn es konnte Klarheit zum Thema Schwalben in Ställen geschaffen werden, wodurch dieser Tiergruppe das Überleben erleichtert wird.

## Schwalben als Kulturfolger

Schwalben zählen zu jenen Vogelarten, die als Kulturfolger bezeichnet werden, da sie sich die Kulturlandschaft zunutze gemacht haben und überwiegend an Gebäuden brüten. Wir sprechen hier vor allem von den in Österreich brütenden Rauch- (*Hirundo rustica*) und Mehlschwalben (*Delichon urbicum*). Rauchschwalben bauen ihre oben offenen Napfnester gerne im Inneren von bewirtschafteten Ställen, auch weil die hier vorkommenden Fliegen ihnen bei Schlechtwetter ausreichend Nahrung bieten. Die Mehlschwalbe errichtet ihre geschlossenen Nester vorwiegend an geeigneten Außenfasaden. Doch kam es in den letzten Jahren häufiger zum Bezug von Ställen, weshalb



Rauchschwalbenpärchen

Foto: B. Huber

hier beide Arten gleichwertig behandelt werden.

Vor einigen Jahren kamen Gerüchte bezüglich eines „Schwalbenverbots“ in Ställen auf. Die EU-Hygienerichtlinie für Milcherezeugerbetriebe besagt, dass die Haltung von Geflügel in Kuhställen nicht erlaubt ist. Geflügel ist allerdings ein Begriff für Vogelarten, die als Nutztiere oder Haustiere gezüchtet werden und zum menschlichen Verzehr geeignet sind. Schwalben zählen hingegen zu den Wildvögeln!

## Schwalben im Stall?

Es handelt sich somit um eine falsche Auslegung der Richtlinie, die dazu führte, dass manche Ställe vollständig nach außen geschlossen wurden. Schwalben wurden sogar zu Feindbildern des Menschen, obwohl es zuvor ein über Jahrtausende existierendes Zusammenleben gab.

Daher treten jährlich seitens der Landwirte dieselben Fragen in Bezug auf Schwalben in Ställen auf: Dürfen die Schwalben im Stall sein? Was mache ich mit dem im

Stall brütenden Schwalben, da ihr Nest hier nicht sein darf?

BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten, nahm deshalb mit der AMA (AgrarMarkt Austria) Kontakt auf. Die Problematik um diese falsche Annahme wurde dargelegt sowie die Nützlichkeit von Schwalben in Ställen aufgezeigt. Von einem Schwalbenpaar werden z. B. für die Aufzucht von vier bis sechs Jungen pro Saison 1,2 kg Insekten gefangen, was in etwa 12.000 Fliegen und Mücken entspricht. In Zeiten der Klimaveränderung und dem Auftreten von vorher nicht dagewesenen Mückenarten mit möglicherweise größeren Auswirkungen auf die Säugetiere, sind Schwalben somit als außerordentliche Nützlingle zu sehen.

Viel diskutiert wurde auch die Krankheitsübertragung durch Schwalbenkot auf die Nutztiere, für die es allerdings derzeit keinen Hinweis gibt. Kurz gesagt, die vorherrschende große Angst vor einer Krankheitsübertragung machte es den Schwalben erst so richtig schwer, obwohl sie nicht be-rechtigt ist.



Einfache Holzbretter erleichtern den Nestbau

Foto: A. Kleewein

### Neue AMA-Gütesiegel-Richtlinie

Seitens der im Frühsommer 2015 neu erschienenen AMA-Gütesiegel-Richtlinie für Rinderhaltung, Kälberaufzucht, Rinder- und Kälbermast und Mutterkuhhaltung wird nun klargestellt, dass Schwalben in Rinderställen nisten dürfen und sollen.

Der Wortlaut aus der Richtlinie unter dem Punkt „Umweltschutz und Biodiversität“ lautet folgend: „Schwalben sind Nützlinge in Viehställen, weil sie Insekten als Nahrungsgrundlage brauchen und so die Belastung durch Fliegen verringern. Der Schwalbenbestand kann durch einfache Maßnahmen erhalten werden. Ein Kotbrett unterstützt nicht nur den Nistbau, sondern verhindert auch eine mögliche Verunreinigung im Futtertrog oder Futtermittellager. Im Stall werden auch für Fledermäuse vergleichbare Maßnahmen empfohlen.“

Zur weiteren Klarstellung in anderen Ställen sei Folgendes festgehalten:

- Die Regelung betrifft derzeit die Rinderrichtlinie, speziell die Rindermast, Kälber- und Mutterkuhhaltung.
- Keinerlei Wildvogelart darf dagegen in Geflügelställen nisten, weshalb solche Ställe verschlossen sein müssen. Dies ist jedoch auch im Sinne des Schwalbenschutzes, da in Geflügelställen ein erhöhtes Auftreten von diversen potentiell für Wildvögel gefährlichen Krankheitserregern vorherrscht.
- Schwalben dürfen nicht in Schweineställen nisten. Hierzu sei gesagt, dass Schwalben solche Ställe nur sehr selten als Brutplatz annehmen.



Foto: B. Huber

Erfolgreiche Aufzucht einer Rauchschnalbenbrut

### Lebensraumverlust

Das große Problem der Schwalben liegt, wie bei anderen Vogelarten auch, im Lebensraumverlust. Die Versiegelung von Flächen und damit einhergehend der Verlust von Schlammputzen erschweren den Bau von Nestern, da kein Nistmaterial zu finden ist. Viehställe sind zum Teil leer, da die traditionelle Milch- und Fleischviehhaltung von kleineren Betrieben aufgegeben wurde. Somit ist für Schwalben die Nahrungsgrundlage verschwunden – die Stallfliegen. Selten erobern Schwalben leer stehende Ställe wieder zurück.

Der Pestizideinsatz auf Maismonokulturen tat sein Übriges, da es dadurch zum Verschwinden von Insekten und in Folge auch

von Schwalben kam. BirdLife führt für Österreich einen Rauchschnalbenbestand zwischen 90.000 und 170.000 Brutpaaren an, für die Mehlschnalben zwischen 50.000 bis 100.000 Brutpaare. Solche Brutbestandszahlen können jedoch schnell sinken, vor allem, wenn es zum Zusammenspiel von mehreren negativen Einflüssen kommt, wozu auch ein tatsächliches Verbot der Schwalben in den Ställen gezählt hätte.

Durch die neue Richtlinie darf positiv in die Zukunft geblickt werden. Schwalben sollen wie Jahrhunderte zuvor mit Vieh und Mensch zusammenleben und sich gegenseitig unterstützen.

Andreas Kleewein, Geschäftsführer BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten



Foto: G. Neuhold

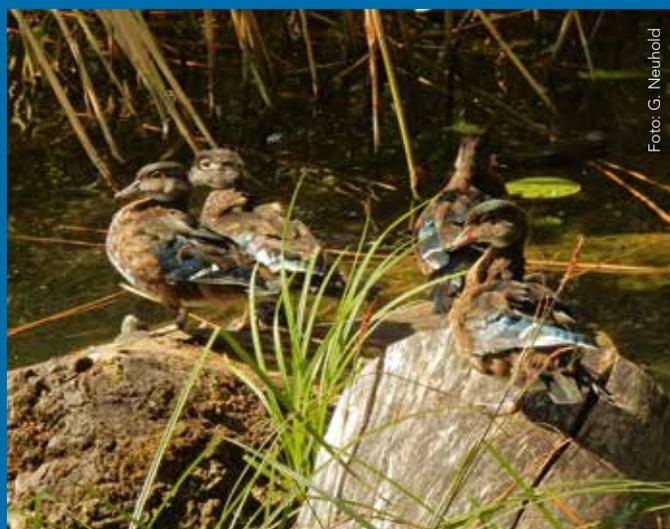


Foto: G. Neuhold

Diese Bilder, und damit den ersten Brutnachweis der Brautente für Wien, schickte uns unser Mitglied, Gerhard Neuhold. Er entdeckte die Familie Anfang September 2015 in der Lobau, wo er fast täglich mit großer Begeisterung die Vogelwelt beobachtet.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [039](#)

Autor(en)/Author(s): Kleewein Andreas

Artikel/Article: [Förderung der Schwalben in Ställen 16-17](#)